

Davoser Siegestaumel zum Jubiläum

75. Spengler-Cup in Davos: Lonny Bohonos schoss den HCD in der Overtime ins Glück

Gastgeber HC Davos hat zum zweiten Mal in Serie und zum insgesamt zwölften Mal den Spengler-Cup gewonnen. In einer Neuaufgabe des letztjährigen Finals setzte sich der Schweizer Rekordmeister gegen das Team Canada mit 4:3 in der Verlängerung durch.

Nach 62 Sekunden der Overtime schoss ausgerechnet der Davos-Kanadier Lonny Bohonos den HCD am Jubiläumsturnier ins Glück. Der 28-jährige Flügelstürmer überließ bei einem Alleingang an der gegnerischen blauen Linie Shayne Wright und hob im Slot die Scheibe unhaltbar für den Team-Canada-Torhüter Patrick Desrochers unter das Lattendreieck.

Die ungemein kompakt auftretenden Bündner revanchierten sich damit für die 5:6-Overtime-Niederlage in der Vorrunde gegen den gleichen Gegner 20 Stunden zuvor. Davos wandelte im Final einen 0:1-Rückstand innerhalb von 39 Sekunden durch Treffer von Christen (in Überzahl) und Samuelsson in eine 2:1-Führung um.

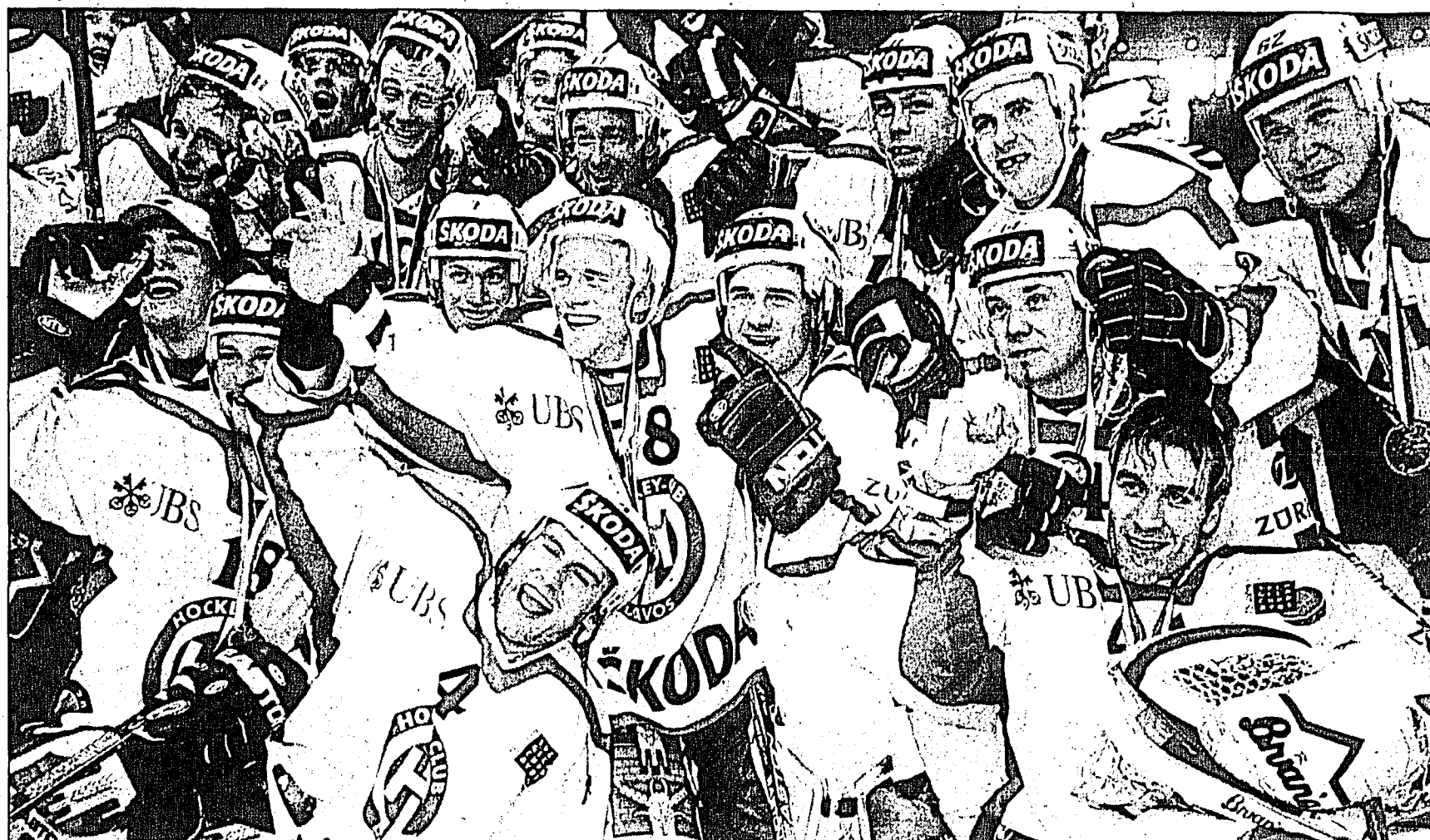
Christen herausragend

Im Davoser Ensemble zählte der vife Flügelstürmer Björn Christen zu den herausragenden Akteuren. Christen steuerte neben dem Powerplay-Tor zum 1:1-Ausgleich noch einen Assist (zum 3:1 von Nilsson) bei. Davoser Top-Skorer am 75. Spengler Cup war der im Final leer ausgegangene Amerikaner Kevin Miller mit zwei Toren und drei Assists.

Für zwei der vier Davoser Finaltore sorgten die Verstärkungen Nilsson und Samuelsson. Von den vier schwedischen Teamergänzungen (noch die Churer Withehall sowie Strömberg) fiel einzig Verteidiger Strömberg etwas ab, der zuweilen fast abwesend wirkte.

Patrick Desrochers patzte

Nicht gerade seinen besten Tag erwischte im Final der kanadische Spengler-Cup-Allstar-Goalie Patrick Desrochers, der sich beim 2:1 von Samuelsson auf der Stockhandseite etwas gar simpel erwischen liess. Und das 3:1 von Davos musste der AHL-Torhüter mit NHL-Spielpraxis auf seine Kappe



Der Jubel war überwältigend: Gastgeber HC Davos gewann so wie im Vorjahr das 75. Eishockey-Turnier um den Spengler-Cup. Die Schweizer, die zum zwölften Mal die Trophäe holten, besiegten Team Canada mit 4:3 (0:0, 3:2, 0:1, 1:0) nach Verlängerung.

nehmen, da er sich beim Handgelenk-Weitschuss von Nilsson einen Fanghand-Fehlgriff leistete. Das Remis nach der regulären Spielzeit entsprach den gezeigten Leistungen. Denn Davos war im Startdrittel, das Team Canada im letzten Abschnitt das stärkere Team.

Kruegers Einschätzung

Nationalcoach Ralph Krueger freute sich über den neuerlichen Erfolg des HC Davos, auch wenn er den sportlichen Wert relativierte. «Doch es war für mich schon schön und wichtig zu beobachten, wie gut beispielsweise Torhüter Lars Weibel in den letzten zehn Minuten hielt. Und zu sehen, zu welchen Leistungen die Spieler im fünften Spiel innerhalb von sechs Tagen fähig waren.»

Weibel bestätigte schliesslich: «Es war sicher schon speziell, erstmals den



82 390 Zuschauer während der sechs Turniertage sorgten beim 75. Spengler-Cup für einen neuen Besucher-Rekord.

Spengler-Cup zu gewinnen. Den Titel heuer gegen eine solch starke Mannschaft aber erfolgreich zu verteidigen, ist eine grosse Leistung.» Weibel ist der einzige Spieler des NLA-Leaders, der im ersten Olympia-Aufgebot (17 Mann) von Krueger Aufnahme fand. Offen sind noch Plätze für sechs Feldspieler (voraussichtlich zwei Verteidiger und vier Stürmer).

Zu den Chancen der verbliebenen Davoser Kandidaten, Reto von Arx, Michel Riesen und Patrick Fischer, wollte sich Krueger nicht konkret äussern. Er wies aber darauf hin, dass sich sehr wohl auch Björn Christen noch im Kandidatenkreis für Salt Lake City befände. Krueger wird am 14. Januar sein komplettes Olympia-Aufgebot bekannt geben.

Weitere Infos: www.spenglercup.ch

HC Davos weiterhin souverän

ZSC Lions verschaffte sich Luft - Chur in den Playouts



Spengler-Cup-Sieger Davos bezwang die helmstarken Klotner 3:1.

Mit Schlusslicht Chur steht nach der ersten Runde im neuen Jahr der erste Playoff-Teilnehmer fest. Neun Runden vor Ende der Qualifikation zeichnet sich zudem ab, dass der Spengler-Cup-Sieger Davos demnächst als erster Klub die Playoffs erreicht. Am Trennstrich bauten die ZSC Lions die Reserve auf Rang 9 auf fünf Punkte Vorsprung auf.

NLA-Leader Davos gelang gut 48 Stunden nach dem zweiten Spengler-Cup-Triumph in Serie die Meisterschafts-Rückkehr mit einem 3:1-Sieg in Kloten.

Herausragender Spieler war der Spengler-Cup-Allstar und Doppeltorschütze Marha. Das 3:1 des Tschechen bereitete mit Christen ein anderer Spengler-Cup-Held des Rekordmeis-

ters vor. Kloten wurde nach elf Spielen ohne Heimmiederlage erstmals wieder bezwungen, obschon es in der Schuss-Statistik (28:25) einen «Punktsieg» davontrug.

Doch der aktuelle Nationalgoalie Lars Weibel entschied das Keeper-Duell gegen den Ex-Nationaltorhüter Reto Pavoni eben zu seinen Gunsten. Mit 7561 Zuschauern war der Schluessweg zum zweiten Mal in dieser Saison ausverkauft. Bei beiden Teams fehlten wegen der U20-WM sowie verletzungsbedingt mindestens fünf Spieler.

NLA, Qualifikation

Kloten - Davos 1:3 (1:1, 0:1, 0:1). Langnau - Ambri 5:3 (0:0, 3:1, 2:2). ZSC Lions - Bern 3:1 (2:1, 0:0, 1:0). Chur - Fribourg 1:2 (0:0, 0:2, 1:0). Lugano - Lausanne 6:5 (1:1, 2:2, 2:2, 1:0) n.V. Rapperswil-Jona - Zug 5:5 (0:2, 2:3, 3:0).

| | | | |
|--------------------|----|---------|----|
| 1. Davos | 35 | 114:77 | 48 |
| 2. Lugano | 35 | 120:106 | 40 |
| 3. Zug | 35 | 98:95 | 40 |
| 4. Fribourg | 36 | 118:109 | 39 |
| 5. Kloten | 35 | 111:103 | 38 |
| 6. Ambri | 35 | 97:91 | 38 |
| 7. Bern | 36 | 108:92 | 37 |
| 8. ZSC Lions | 35 | 105:100 | 36 |
| 9. Rapperswil-Jona | 35 | 107:114 | 31 |
| 10. Langnau | 35 | 78:98 | 31 |
| 11. Lausanne | 35 | 99:113 | 30 |
| 12. Chur+ | 35 | 81:138 | 14 |

Weitere Infos: www.sehv.ch

Statistik zum Spengler-Cup 2001

75. Spengler-Cup, Final: Davos - Team Canada 4:3 (0:0, 3:2, 0:1, 1:0) n.V.

Schlussrangliste nach der Vorrunde (je 4 Spiele): 1. Team Canada 8 (19:8). 2. Davos 5 (14:12). 3. Turku 4 (14:13). 4. Adler Mannheim 2 (9:20). 5. Sparta Prag 2 (11:14).

Skorerliste: 1. Jaroslav Hlinka (Sparta Prag) 4 Spiele/6 Scorerpunkte (3 Tore/3 Assists) und Jan Alston (Team Canada) 4/6 (3/3). 3. Petteri Nummelin (Turku) 4/5 (2/3). Craig Ferguson (Team Canada) 3/5 (2/3). Kevin Miller (Davos) 4/5 (2/3). Richard Zemlicka (Sparta Prag) 4/5 (2/3). Josef Marha (Davos) 4/5 (2/3). - weitere Davoser: 8. Björn Christen 4/4 (2/2), Fredrik Nilsson 5/4 (3/1), Lonny Bohonos 5/4 (2/2), Benjamin Winkler 4/4 (0/4).

Powerplay*: 1. Team Canada 4 Treffer (15:48 Minuten Powerplay/3:57 Minuten im Schnitt für Tor). 2. Davos 5 (24:51/4:58). 3. Adler Mannheim 3 (17:50/5:56). 4. Turku 3 (33:39/11:13). 5. Sparta Prag 2 (28:51/14:25).

Boxplay*: 1. Team Canada 1 Gegentreffer (28:23/28:23). 2. Davos 1 (18:13). 3. Sparta Prag 3 (21:09/7:03). 4. Turku 4 (19:27/4:51). 5. Adler Mannheim 8 (33:47/4:13).

Goalie*: 1. Patrick Desrochers (Team Canada) 54 Schüsse/1 Gegentreffer 98,14 Prozent. 2. Fredrik Norrena (Turku) 55/3 94,54 Prozent. 3. Petr Prikyl (Sparta Prag) 70/6 91,42. 4. Sebastien Centomo (Team Canada) 64/7 89,06. 5. Petr Briza (Sparta Prag) 64/8 87,50 Prozent.

Schüsse pro Team*: 1. Team Canada 106 Schüsse/19 Tore 17,92 Prozent. 2. Davos 121/14 11,57 Prozent. 3. Sparta Prag 108/11 10,18 Prozent. 4. Turku 141/14 9,92 Prozent. 5. Adler Mannheim 128/9 7,03 Prozent.

Fairplay*: 1. Davos 30 Strafminuten (15-mal 2 Minuten). 2. Turku 30 (15-mal 2 Minuten). 3. Team Canada 38 (19-mal 2 Minuten). 4. Sparta Prag 40 (20-mal 2 Minuten). 5. Adler Mannheim 74 (32-mal 2 Minuten plus 1-mal 10 Minuten).

Persönliche Strafenliste: 1. Todd Hlushko (Mannheim) 20 Minuten. 2. Mike Stevens (Mannheim), Mika Alatalo (Turku) und Jean-Jacques Daigneault (Mannheim), je 8.

Zuschauer-Werte: 82 390 (Ausgabe 2001/Rekord; Schnitt 7490). 79 610 (2000); 72 737. 72 950 (1999; 6632). 76 830 (1998; 6985). 74 040 (1997; 6731). 76 730 (1996; 6975). 77 040 (1995; 6890). 80 670 (1994; 7334). 76 020 (1993). 78 400 (1992). 72 840 (1991).

* - Final-Werte nicht berücksichtigt

Zuschauerrekord beim 75. Spengler-Cup

Neben der Genugtuung über das spektakuläre und höchst erfolgreiche Turnierende bot sich den Organisatoren des 75. Spengler-Cups weiterer Grund zur Freude.

Während der sechs Turniertage strömten insgesamt 82 390 Zuschauer in die Davoser Eishalle, womit das prestigeträchtige Eishockey-Happening bei einem beeindruckenden Rekordschnitt von 7490 angelangt ist.

Nie zuvor in der 75-jährigen Spengler-Cup-Geschichte verzeichnete der Kassier eine bessere Bilanz.